

# Buchtipp

## „EISKALT IN NIPPES“ ...der zweite Kriminalistenroman

Nach dem erfolgreichen ersten Kriminalistenroman „MÖRDERISCHER FASTELOVEND“ war die Messlatte für das Autorenteam Bernhard Hatterscheidt und Ludwig Kroner sehr hoch gelegt. Und die haben Sie mit ihrem zweiten Buch, das im Sommer diesen Jahres unter dem Titel „EISKALT IN NIPPES“ erschienen ist, sogar noch übersprungen.

Spannend wird auch hier wieder über den Alltag der Kölner Mordkommission berichtet, die einen kuriosen Fall erfolgreich löst: KHK Westhoven und sein Team ermitteln rund um eine tiefgekühlte Leiche, die in einer Gefriertruhe in einem Keller eines Mietshauses in Köln-Nippes gefunden wird. Eine heiße Spur ist hier der „Unfalltod“ einer Seniorin. Mit von der Partie ist auch wieder die Kölsch schnatternde Taxifahrerin Kathrin Oehmchen vom Taxi 1022. Ebenso wird das Techtelmechtel zwischen dem Ermittler und der Rechtsmedizinerin fortgeführt. Charaktereigenschaften werden detaillierter dargestellt und laden umso mehr zum Schmunzeln ein. Die weibliche Verstärkung aus Hamburg macht die MK 6 komplett.

Die Kölner Umgebung kommt auch diesmal wieder deutlich zum Ausdruck, die lokalen Feinheiten sind treffend beschrieben, und wenn man sich etwas in Köln auskennt, hat man sofort die entsprechenden Stellen im Kopf!

Für Nicht-Kölner und Nicht-Rheinländer gibt's eine kleine Hilfestellung: Für alle verwendeten kölschen Ausdrücke gibt es "übersetzende" Fußnoten.

*BDK: „Wie schreibt man eigentlich zu Zweit ein Buch?“*

Ludwig Kroner: „Das ist im Zeitalter der Computer heutzutage gar kein Problem. Wir haben uns im Vorfeld zusammen gesetzt, den Handlungsrahmen besprochen und losgelegt.“

Bernhard Hatterscheidt: „Man muss nur aufpassen, welche Textversion man gerade bearbeitet. Da kann es schon mal passieren, dass da was schiefgeht. Persönliche Treffen gehören eben einfach dazu.“

*BDK: „Wie lange habt Ihr denn am zweiten Buch geschrieben?“*

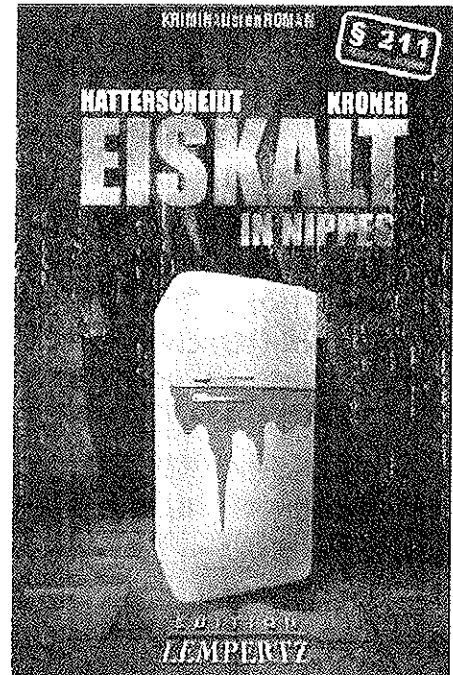
Bernhard Hatterscheidt: „So genau kann man das gar nicht sagen, aber gute zehn Monate sind es schon gewesen.“

*BDK: „Hat es den Fall mit der Tiefkühltruhe tatsächlich gegeben?“*

Ludwig Kroner: „Ja, hat es. Ich habe 1984 daran mit gearbeitet. Aber er spielte nicht in Nippes, sondern in Ehrenfeld.“

*BDK: „Und der Unfall mit der alten Frau vor dem Präsidium?“*

Bernhard Hatterscheidt: „Den habe ich mir ausgedacht, aber so könnte es passiert sein, denn ich habe im Internet recherchiert, wie solch ein Unfallablauf von statten geht. Wir





konnten unsere Zeugin einfach nicht überleben lassen, dann wäre das Buch bereits nach ein paar Kapiteln zu Ende gewesen."

*BDK: „Wer ist auf die Idee mit den Fußnoten für die kölsche Übersetzung gekommen?“*

Ludwig Kroner: „Den Einfall dazu hatte ich, als ein gewisser Herr von und zu in die Schlagzeilen geraten ist. Und unsere Leserinnen und Leser finden es klasse.“

*BDK: „Ihr grenzt Euch ja deutlich ab und nennt Eure Krimis nicht Kriminalroman, sondern Kriminalistenroman. Gibt es denn schon weitere Kriminalistenromane von anderen Autoren?“*

Bernhard Hatterscheidt: „Wir hatten bereits einige Anfragen von Autoren. Ich gehe davon aus, dass wir über kurz oder lang weitere Kriminalistenromane in den Buchhandlungen sehen werden.“

*BDK: „Wird es einen dritten Band geben?“*

Ludwig Kroner: „Ja, und einen Vierten und Fünften. Für jede Kölner Jahreszeit einen.“

*BDK: „Wir drücken Euch dafür die Daumen, weiter so.“*

„EISKALT IN NIPPES“ ist im Handel und über die Autoren (persönlich mit Signatur oder über [www.kriminalistenroman.de](http://www.kriminalistenroman.de)) für 9,99€ erhältlich.